

WP-04-454 Ein Land der Solidarität

Antragsteller*in: LAG Alter, demografischer Wandel, Pflege

Beschlussdatum: 24.10.2026

Änderungsantrag zu WP-04

Von Zeile 453 bis 454 einfügen:

aggressiver Abwerbekampagnen, Zertifizierungspflichten und einrichtungsbezogene Obergrenzen stärker regulieren.

Wir unterstützen Einrichtungen dabei, verlässliche Dienstpläne, gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen und eine echte Mitbestimmung der Beschäftigten – gerade bei der Dienstplangestaltung – umzusetzen. Betriebliche und regionale Personalpools sollen Ausfälle auffangen und kurzfristiges Einspringen reduzieren. Eine bedarfsgerechte Personalbesetzung muss auch nachts und am Wochenende gewährleistet sein.

Wir stärken Pflegeausbildung auf allen Qualifikationsniveaus u.a. durch den Ausbau von Ausbildungs- und Studienplätzen sowie durch Förderung der Ausbildungsbedingungen in der Pflegepraxis. Wiedereinstiegsprogramme und eine gute fachliche und sprachliche Begleitung internationaler Pflegekräfte sollen den langfristigen Verbleib im Beruf fördern.

Um den Fachkräftemangel zu bekämpfen, starten wir eine Rückkehroffensive für all jene, die den Beruf aufgrund von Überlastung verlassen haben. Wir wollen die Pflege durch innovative Arbeitsformen modernisieren und setzen uns für die Umsetzung von Modellprojekten ein, die sich an Ansätzen wie New Work oder dem Buurtzorg-Modell orientieren. Wir setzen uns ein für eine Mitbestimmung bei der Dienstplangestaltung, selbstbestimmte Zeitbudgets sowie familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, um den Beruf zukunftsfähig zu gestalten.

Begründung

Der bisherige Abschnitt konzentriert sich stark auf Leiharbeit. Personal halten, Kompetenzen entwickeln und Arbeitsbedingungen verbessern sollten ebenso konkret werden. Eine familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung in der Pflege, wenn starre Schichtmuster durch flexible, bedarfsorientierte Organisationsmodelle ersetzt werden. Die zentrale Herausforderung besteht darin, die verlässliche Betreuungszeiten für pflegebedürftige Menschen lückenlos abzudecken und gleichzeitig den Beschäftigten Planbarkeit für ihr Familien- und Privatleben zu bieten. Dies bleibt eine gemeinsame Verantwortung für das Team. Zudem gilt es auch die Bedürfnisse und Wünsche der pflegebedürftigen Bewohner*innen wie auch Kund*innen im häuslichen ambulanten Bereich mit zu berücksichtigen.